



EINLADUNG **Podiumsdiskussion**

Stand: 21.08.2017

Die deutschen Hochschulen – Zwischen den Herausforderungen wissenschaftlicher Exzellenz und den politischen Verheißungen interner Demokratie und Mitbestimmung

Donnerstag, 23. November 2017, 18.00 – 20.30 Uhr
Bernhard-Vogel-Saal | Thüringer Landtag | Jürgen-Fuchs-Str. 1 | 99096 Erfurt

Mit dem Gesetzentwurf der Landesregierung zur Novellierung des Thüringer Hochschulgesetzes soll gemäß dem Vertrag der Thüringer Koalitionäre vom 4. Dezember 2014 das politische Leitbild der Demokratisierung der Gesellschaft in den Bereich der Hochschulen getragen und zugleich das Thüringer Hochschulrecht an die jüngere Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts angepasst werden.

Zu diesem Zweck sind eine paritätische Beteiligung aller vier Statusgruppen der Universitäten (Hochschullehrer, Studierende, akademische Mitarbeiter_innen und sonstige Mitarbeiter_innen) sowie eine Drittelparität an den Fachhochschulen geplant. Hiervon sollen „Angelegenheiten, die unmittelbar Forschung und Lehre betreffen“, ausgenommen sein. In diesem Fall soll durch die Hinzuziehung weiterer Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer die verfassungsmäßig erforderliche Hochschullehrermehrheit herbeigeführt werden. Wenn in einem Gremium keine Einigung darüber erzielt wird, ob eine Angelegenheit Forschung oder Lehre unmittelbar betrifft, soll ein „Schlichtungsversuch“ unternommen werden.

Neu ist im Gesetzentwurf ferner die Einrichtung sogenannter „Studienkommissionen“, die den „Dekan bei der Erfüllung seiner Aufgaben unterstützen und beraten“ sollen. Zugleich werden die Rechte des Senats in wissenschaftsrelevanten Angelegenheiten, insbesondere bei der Wahl und Abwahl der Hochschulleitung, aber auch beim Abschluss der Ziel- und Leistungsvereinbarung durch das Präsidium sowie bei der Aufstellung und Fortschreibung der Struktur- und Entwicklungsplanung gestärkt.

Insgesamt handelt es sich um die schärfste gesellschaftspolitische Zäsur der Rot-Rot-Grünen Landesregierung. Im Lager der Kritiker des Entwurfs werden ganz unterschiedliche Einwände erhoben: Während Rektorate und Präsidien weiterhin starke Leitungsorgane fordern, halten die Hochschullehrer_innen mehrheitlich die Parität bei der Besetzung von Gremien mit dem Leitbild der Wissenschaftsfreiheit für nicht kompatibel.

In der abendlichen Podiumsdiskussion soll über die Kernpunkte der Novelle vor dem Hintergrund zentraler hochschulpolitischer Richtungsentscheidungen in Deutschland debattiert und mögliche Auswirkungen und Konsequenzen für Forschung und Lehre aufgezeichnet werden. Hochschulpolitische Weichenstellungen in Deutschland, denen auch das Thüringer Reformgesetz unterworfen ist, lauten: „Übergang in das Bologna-System“, „Exzellenzinitiative“ sowie im Verhältnis von Bund und Ländern der unstete Kurs „von der Verflechtung zur Entflechtung und wieder zurück“.

Anreise:

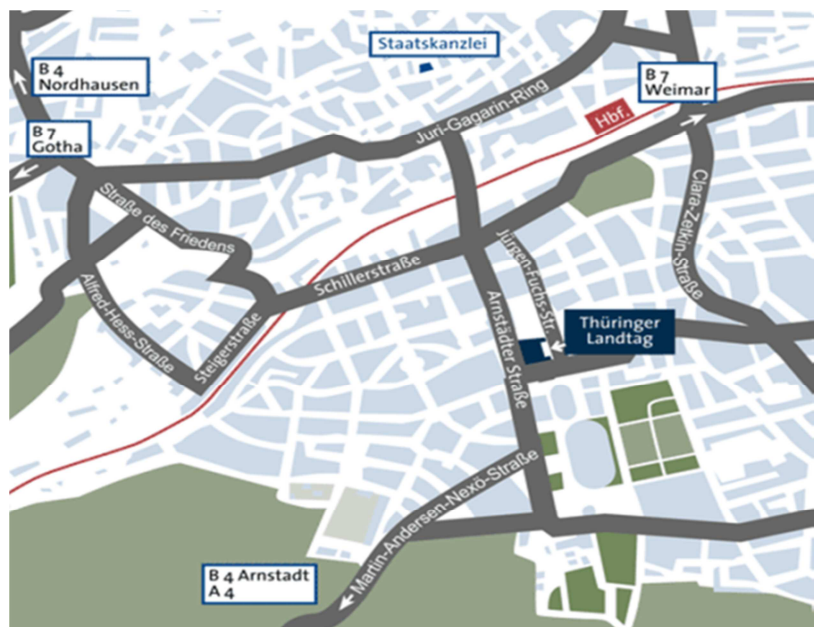
Thüringer Landtag
Jürgen Fuchs-Str. 1
99096 Erfurt

Öffentliche Verkehrsmittel:

ab Erfurt Hauptbahnhof,
Straßenbahnlinie 1 in Richtung
„Thüringenhalle“, 2 Stationen
bis „Landtag“

Fahrzeit:

ca. 5 Minuten



Programmablauf: Donnerstag, 23. November 2017, 18.00 – 20.30 Uhr

- 18:00 Uhr **Begrüßung der Teilnehmer**
- Maja Eib, Landesbeauftragte der Konrad-Adenauer-Stiftung für den Freistaat Thüringen
- 18:10 Uhr **Einführung in die Thematik**
- Prof. Dr. Herm.-J. Blanke, Vorsitzender des Staatswissenschaftlichen Forums e.V., Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Völkerrecht und Europäische Integration an der Universität Erfurt
- Moderation**
- Britta Mersch, Freie Fachjournalistin, Medienbüro Köln

Panel I: Quo vadis, deutsche Hochschule, in der staatlichen Dauerreform?

- 18:25 Uhr **Impuls**
- Prof. Dr. Horst Hippler, Präsident der Hochschulrektorenkonferenz, Bonn
- 18:40 Uhr **Podiumsdiskussion**
- Christa Thoben, ehem. Ministerin für Wirtschaft, Mittelstand und Energie in NRW, Lehrbeauftragte an der Universität Münster
 - Prof. Dr. Peter Elsner, Direktor der Hautklinik des Universitätsklinikums Jena
 - Prof. Dr. Hans-Heinrich Trute, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Telekommunikations- und Medienrecht der Universität Hamburg

Panel II: Der Entwurf der Novelle des Thüringer Hochschulgesetzes: Eine Rahmenordnung, die Freiheit und Autonomie garantiert?

- 19:30 Uhr **Impuls**
- Prof. Dr. Tilmann Reitz, Professor für Wissenssoziologie und Gesellschaftstheorie der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- 19:45 Uhr **Podiumsdiskussion**
- Prof. Dr. Klaus-Ferdinand Gärditz, Mitglied des Präsidiums des Deutschen Hochschulverbandes (DHV), Bonn, Lehrstuhl für Öffentliches Recht an der Universität Bonn
 - Prof. Dr. Dr. Peter Scharff, Rektor der Technischen Universität Ilmenau, Vorsitzender der Thüringer Landesrektorenkonferenz
 - Prof. Dr. Mario Voigt, MdL, Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft und Wissenschaft des Thüringer Landtages
 - Selina Dürrbeck, RCDS-Vorsitzende an der FSU Jena
- Schlusswort**
- 20:30 Uhr Prof. Dr. Mario Voigt, MdL, Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft und Wissenschaft des Thüringer Landtages

Im Anschluss Einladung zum kleinen Empfang mit Gelegenheit zu Gesprächen

Organisation:

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. | Politisches Bildungsforum Thüringen | Leiterin Maja Eib | Andreasstraße 37b | 99084 Erfurt | kas-thueringen@kas.de | Tel. 0361 – 65491 - 0 | Fax 0361 – 65491 -11 | www.kas.de/thueringen

Staatswissenschaftliches Forum e.V. | c/o Universität Erfurt | Univ.-Prof. Dr. Herm.-J. Blanke | Postfach 900221 | 99105 Erfurt | www.uni-erfurt.de/voelkerrecht/staatswissenschaftliches-forum-ev

Sie haben Lob, Anregungen oder Kritik? Schreiben Sie uns nach der Veranstaltung an feedback-pb@kas.de